Irlandtour September 2011

07.09.2011:
Fahrt bei Regen aus der Rhön nach Frankfurt am Main
Nach der sehr zügigen Gepäckabgabe und Personenkontrolle wurden die Einkaufsmöglichkeiten im Flughafen inspiziert.
Pünktlich konnte der Flughafenbus bestiegen werden und nach einer kurzen Wartezeit hob der Flieger Richtung Dublin ab.
2 Stunden später ging es auch in Dublin reibungslos über die Bühne und das ganze Prozedere mit Zoll und Gepäck ging auch rasch.
Am Ausgang stand schon der Fahrer von Silverline bereit und teilte mit, das noch eine weitere Mannschaft hinzukomme. Also hieß es warten und Bier trinken. Nach ca. 1 Stunde kam die Mannschaft und der Bus wurde bestiegen.
Nun ging es über die Autobahn und noch ein paar Kilometer holprige Landstraße und Banagher war nach ca. 1,5 Stunden erreicht.
Dort angekommen, gab es einen herzlichen Empfang, Papierkram wurde erledigt, Kaution bezahlt, Bootsübergabe mittels Checkliste und das war es schon.
Nach dem Auspacken der Koffer wurde nun erst mal eingekauft und die Vorräte an Bord verstaut.
Da man ja URLAUB hat, ging es Abends in Flynn`s Bar (www.banagher.net/flynns.html) zum Essen, welches wieder richtig gut war.
Danach ab an Bord, noch einen schönen Bocksbeutel geöffnet und den Abend gemütlich ausklingen lassen.
Diesen Tag regnete es mit Unterbrechungen.
Wetter in Irland:

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
9,7l/qm	14°	11°	4Bft		0,1h

08.09.2011:
Heute ging es los, den Fluß hinauf und vor Shannonbridge auf backbord in den River Suck. Ab Banagher waren alle schwarzen Bojen auf grün umgeändert worden. Auch im River Suck wurde

die Markierung bereits geändert, ab der Brücke von Shannonbridge flussauf waren die Marker noch im alten schwarz gehalten. Bei der Bahnbrücke von Bord na Mona gab es keine Probleme mit der Silver Spray, der Pegelmesser zeigte 4,10m an und somit war 30cm Reserve für die Durchfahrt vorhanden. So ging es nun in gemütlicher Fahrt den gewundenen Fluß hinauf , wobei stellenweise das Ruderblatt bis zum vollen Einschlag bedient werden musste. Sobald man vor der Rassel nach Backbord zur Schleuse eindampft, erscheint die Brücke der neuen Umgehungsstraße und sofort danach der kleine Schleusenanleger. Hier passen maximal zwei Schiffe hin und direkt vor mir lag bereits der Bojensetzer von Waterways Ireland, deren Mannschaft beim anlegen behilflich war und freundlicherweise setzten sie ihr Arbeitsboot ein wenig nach vorn um, damit genügend Anlegeplatz vorhanden war.
Nach dem Ende der Mittagspause ging es nach dem Bojensetzer in die Schleuse und danach Richtung Ballinasloe. Vor mir begann die Mannschaft des Bojensetzers an einem Marker festzumachen und den neuen grünen Anstrich aufzutragen.

GUERRA
C.40.55

INIS MUILINN

Kurz nach der Schleuse sieht man auf steuerbord das schöne Hotel Moycarn Lodge (www.moycarnlodge.ie) mit eigenem Privathafen

um dann in den Hafen von Ballinasloe zu gelangen. Diese Anlegestelle ist zwar herrlich stadtnah, jedoch ist der Lärm der Durchgangsstraße störend.
Natürlich wurde dieses lebendige Städtchen besichtigt, welches durch seinen alljährlichen Pferdemarkt berühmt ist. Doch auch hier ist die Rezession zu spüren, da es etliche Geschäfte und Pubs gibt, welche aufgegeben wurden.

Nach ausgiebiger Stadtbesichtigung rief ich bei Moycarn Lodge an und fragte wegen einer Anlegestelle dort nach.
Freundlicherweise wurde diese von Chef des Hauses zugesagt und nach wirklich kurzer Fahrt flußab wurde dort festgemacht.
Zu bemerken sei noch, dass zu diesem Zeitpunkt nur die letzten paar Marker vor und im Hafenbereich von Ballinasloe noch schwarz waren.
Nach einem herrlichen Abendessen im schön gestalteten Restaurant von Moycarn Lodge konnte der weitere Abend an diesem wirklich ruhig gelegenen Anleger genossen werden.
Das Wetter war an diesem Tag heiter bis wolkig mit mehreren, kurzen Schauern.
Wetter in Irland:

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
4,5l/qm	18°	12°	3Bft		1,1h

09.09.2011:
An diesem Tag ging die Fahrt zurück nach Shannonbridge und den Shannon hinauf bis nach Clonmacnoise zur Besichtigung der Klosteranlage. Hier pfiff der Wind schon ganz erheblich aus südost und da mit einer unruhigen Nacht zu rechnen war (Sturmwarnung) wurde die Fahrt nach Athlone fortgesetzt. Nach problemloser Schleusung (einziges Schiff in der Schleusenkammer) wurde im bewachten Stadthafen festgemacht und mittlerweile baute sich der Sturm immer mehr auf, welcher sich mit Regenschauern ein „Stelldichein“ gab. Freundlicherweise wurde ich von Rüdiger telefonisch unterrichtet das mit Windstärke 8 zu rechnen ist, auch vom Schleusenwärter wurde dringend gebeten eine Weiterfahrt über den Lough Ree zu unterlassen. Deswegen war Stadtbummel, Einkaufen und ausruhen angesagt. Da man nun schon so der Bequemlichkeit verfallen war, schien ein abendliches Mahl im Hatter`s Lane Bistro (www.gertiebrownes.cjb.net), einem wunderschön eingerichteten Lokal im Keller des Gertie Browne Pub mit seinen

Gaumenfreuden der einzige Trost, der über das schlechte Wetter hinweghalf.
Wetter in Irland:

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
2,3l/qm	20°	14°	5Bft		0,1h

10.09.2011:
Auch heute zeigte sich das Wetter von der unangenehmen Seite, so dass ein weiteres Verweilen in Athlone die einzige Lösung blieb. Heute war Kombüsentag der mit einem kurzen Abstecher in ein Pub endete, da es in Seans Bar (www.seansbar.ie/) brechend voll war, ging es gegenüber ins Castle Inn (www.thecastleinnathlone.com/).
Am Abend legte sich der Sturm einigermaßen und die Luft wurde lau, fast angenehm warm.
Früh Sturm und Regen bis Nachmittag, in der Nacht besser.
Wetter in Irland:

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
2,0l/qm	18°	11°	5Bft	8Bft	4,1h

11.09.2011
Heute zeigte sich das stürmische und regnerische Wetter wieder von seiner „Besten Seite“ und der Plan den Lough Ree zu überqueren wurde nun völlig verworfen. Bei Regen und einer feuchten Schleusung ging es flußab nach Shannonbridge. Dieser Abschnitt wurde nur durch Regen und Sturm „abwechslungsreich“.
Am Mittag gab es edles aus der Karte im Old Fort Restaurant (www.theoldfortrestaurant.com/) gleich an der Brücke beim Westufer und der Bordabend klang bei einem guten Frankenwein aus. Wettermäßig konnte man sich über die Ausdauer von Sturm und Regen nicht beschweren.

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
5,1l/qm	17°	11°	5Bft	8Bft	0,3h

12.09.2011:
Auch heute war es wie gestern und es gab kaum Schiffsverkehr, nahezu alle Mannschaften blieben an Bord und machten es sich

gemütlich, so macht es keinen Spaß ein Schiff unter diesen Umständen zu bewegen.
Abends war ein Besuch im Killeens obligatorisch, in dem auch andere Bootsurlauber zugegen waren. Es gab wirklich einige schöne Gespräche, hierbei wurde auch das „Nagelspiel“ durchgeführt.
Wetter in Irland:

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
1,9l/qm	17°	12°	7Bft	10Bft	3,6h

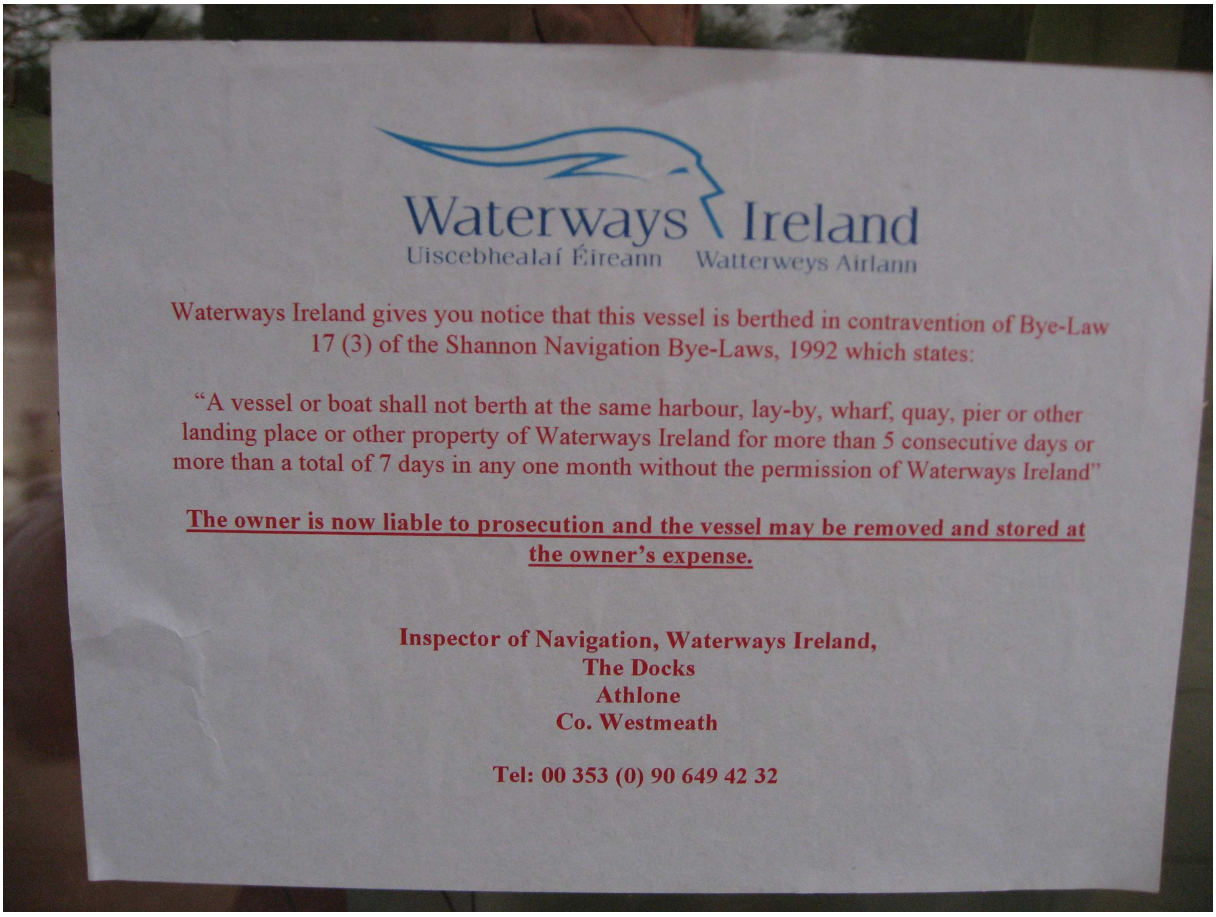
13.09.2011:
Heute war das Wetter etwas besser und es ging nach einem Zwischenstop in Banagher zum Tanken weiter zur Schleuse von Meelick (Victoria Lock). Es war gerade Mittagspause, nach deren Ende wurde die Schleusung durchgeführt wobei nur ein Torflügel des Obertores funktionsfähig war. In Portumna wurde nach dem Öffnen der Drehbrücke der schöne Castle Harbour Anleger angesteuert um dort zu Übernachten. In der Nachbarschaft war eine Segelyacht, dessen Eigner beim festmachen half.

Diese schöne Yacht wurde in unserm Frankenland bei der Bavaria Yachtbau konstruiert und hergestellt.
Ja, auch die Franken verstehen was vom Schiffsbau.
Das Wetter heute: na, ja.
Wetter in Irland:

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
3,7l/qm	15°	10°	5Bft	8Bft	6,7h

14.09.2011:
Nach der Besichtigung des Portumna Forest Parks wurde am späten Mittag in Dyson`s Restaurant der Hunger gestillt.
Auch hier im Hafen gibt es Probleme mit Dauerliegern. Dies ist an den angebrachten Anschlägen von Waterways Ireland zu erkennen. Dieser Anschlag war an einem privaten Stahlboot angebracht und soweit ich mich erinnere lag es schon vor einem Jahr an der gleichen Stelle.
Am Abend ein kurzer Spaziergang den romantischen Weg hinauf in die Stadt, der mit einem Pubbesuch in Martins Bar abgerundet wurde. Mickey Martin ist mit seinen 82 Jahren ein wirklich netter Gesellschafter und Gastronom, der immer viel zu berichten weiß. Sein Fundus alter Unterlagen ist schier umwerfend.
Wetter in Irland:

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
1,5l/qm	15°	9°	3Bft		1,9h



Waterways Ireland
Uiscebhealaí Éireann Watterweys Airlann

Waterways Ireland gives you notice that this vessel is berthed in contravention of Bye-Law 17 (3) of the Shannon Navigation Bye-Laws, 1992 which states:

"A vessel or boat shall not berth at the same harbour, lay-by, wharf, quay, pier or other landing place or other property of Waterways Ireland for more than 5 consecutive days or more than a total of 7 days in any one month without the permission of Waterways Ireland"

The owner is now liable to prosecution and the vessel may be removed and stored at the owner's expense.

Inspector of Navigation, Waterways Ireland,
The Docks
Athlone
Co. Westmeath

Tel: 00 353 (0) 90 649 42 32

15.09.2011:
Endlich schien sich das Wetter zu stabilisieren, um den Lough Derg zu erkunden.

Im linken Bildrand erkennt man den schwarzen Marker von Sunk`s Island, von dort aus ging es durch die Markerenge vom Benjamin Rock und ein gutes Stück weiter bis in die etwa auf Höhe der Tonne „B“ bei Garrykennedy.
Da aber das Wetter für den kommenden Tag heftiger werden sollte und leider auch der Abreisetag näher rückte, kam die Fahrt nach Killaloe nicht mehr in Frage, sondern es wurde gewendet und die Fahrt Richtung Terryglass aufgenommen.
Im nächsten Bild noch ein mal der schöne Segler aus dem Castle Harbour in Aktion.

Auf dem vorherigen Bild kann man am rechten Rand den weißen Peilmarker mit runder Scheibe als Top. Dieser weißt den Weg um Benjamin Rock.
Die anderen Bilder zeigen die Situation um Benjamin Rock aus verschiedenen Blickwinkeln, leider sind mir diese Schnappschüsse nicht besonders gelungen, da die Blendwirkung im Sichtfenster der Digitalkamera sehr stark und beim Reinschauen kaum was zu erkennen war.
Natürlich durfte auf dem Rückweg ein Abstecher in den Woodford River nicht fehlen, den ich schon so oft befahren hab. Auch diesmal war die Passage über die Sandbank kein Problem und ich schlängelte mich den Fluß hinauf.

Dies Pfähle markieren die Sandbank!
Leider war mir die Fahrt bis zum Conor Hogan Jetty versagt, da ein umgestürzter Baum die Fahrrinne versperrte. So musste ich am Ufer mit dem Bug eindampfen um wenden zu können. Bei langsamster Fahrt ging es zurück und dann Richtung Terryglass. Nachfolgend ein kleiner Segler im Woodford beim Bankmooring.

Im letzten Bild sieht man den Mündungsbereich des Woodford wen man flußab fährt.
Am späten Nachmittag kam die Silver Spray im Hafen von Terryglass an, welcher mit neuen Schwimmstegen ausgestattet und einem modernen, eleganten Serviceblock ausgestattet wurde. Nach Einbruch der Dunkelheit kam noch ein Mietboot im Hafen an, an Bord waren wohl zwei Familien mit Kindern. Der Kapitän hatte äußerste Schwierigkeiten bei dieser Finsternis anzulegen, nach mehreren versuchen hat er und seine Mannschaft es doch geschafft an den Anleger zu gelangen, einfach purer Leichtsinn. Am Abend wurde das köstliche Essen im Derg Inn genossen (www.derginn.ie/), an dem man wirklich nicht vorbei kann. Auch eine neue Biersorte aus Limerick wurde von der sehr netten Bedienung empfohlen. Hier kann man immer hin, hier wurde ich noch nie enttäuscht.
Wetter in Irland:

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
1,9l/qm	16°	10°	3Bft		3,6h

16.09.2011:
Nach einem schönen Frühstück wurde die Drehbrücke passiert und nach einer gemütlichen Fahrt und der Passage durch die Victoria Lock wurde der Heimathafen von Banagher an Nachmittag erreicht. Das Ende näherte sich unweigerlich. Auftanken, Bootskontrolle durch den Vermieter, Anlegestelle belegen und nun erst mal Reste essen und aufräumen. Nach dem Packen des Koffers wurden die Bootspapiere abgegeben, der Restdiesel bezahlt und das Boot außen gesäubert, sowie Wasser gefüllt. Am Abend nochmals in Flynn`s Bar um sich für die morgige Reise zu stärken und den letzten Bocksbeutel an Bord geleert.
Wetter in Irland:

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
3,9l/qm	16°	11°	4Bft		4,4h

17.09.2011:
Nach einer Verabschiedung beim Silverline – Personal ging es pünktlich um 11.15 Uhr ab zum Flughafen in dem neuen Gebäude war das Einchecken kein Problem, so dass um 16.00 Uhr der Flug nach Frankfurt startete.
Wetter in Irland:

Regen	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Böen	Sonne
6,3l/qm	14°	10°	3Bft		5,1h

Bedingt durch das schlechte Wetter wurden viele geplanten Ziele nicht erreicht, als Ausgleich konnte man ausruhen bis zur Vollendung und sich den kulinarischen Genüssen hingeben.

© Copyright by Jochen Pechthold, Bad Neustadt 2012